

# LÄNDERREPORT Juni | 2009



## Niederlande

Die Niederlande sind Teil des Königreichs der Niederlande und werden auch Holland genannt. Das Land befindet sich im Nordwesten Europas und grenzt an die Nordsee, Belgien und Deutschland. Die Hauptstadt ist Amsterdam und der Regierungssitz ist in Den Haag. Zusammen mit Belgien und Luxemburg bilden sie die Beneluxstaaten.

Die Niederlande sind mit ca. 16,5 Millionen Einwohnern auf 41.526 Quadratkilometern dicht besiedelt. Das Land ist tiefliegend: etwa 30% liegen unterhalb des Meeresspiegels, etwa 60% der Einwohner/innen wohnen in diesen Gebieten. Beträchtliche Flächen wurden durch Landgewinnung dazu errungen und durch ein aufwändiges System aus Poldern und Deichen gesichert. Das Land ist überwiegend flach, mit Ausnahme der Ardennen-Ausläufer im Südosten und mehreren niedrigen Hügelgebieten im Zentrum des Landes.

Die Niederlande sind eine der ersten parlamentarischen Demokratien (seit 1848), Staatsoberhaupt ist Beatrix, Königin der Niederlande, Prinzessin von Oranje-Nassau. Die Niederlande sind seit ihrer Gründung ein modernes Land mit einer offenen Wirtschaft, liberaler Politik hinsichtlich Integration, Arbeitsmarkt und freier Marktwirtschaft sowie einer langen Geschichte internationalen Handels. Neben den traditionellen Windmühlen, Tulpen, dem Käse, Clogs (Holzschuhe), Delfter Keramik, Gouda Tonwaren und Fahrrädern sind die Niederlande auch bekannt für ihre internationalen Erfolge im Fußball und Eislauf.



### Wirtschaft

| Seite 1

### Investitions- möglichkeiten

| Seite 2

### Arbeitsmarkt

| Seite 3

### HILL in den Niederlanden

| Seite 5



## Wirtschaft

Die Finanzkrise bewirkt einen Wirtschaftsrückgang wie es ihn seit den frühen 1980er Jahre nicht mehr gab. Betrug das Wirtschaftswachstum 2007 noch 3,5% und 2008 2%, so erwartet das nationale Planungsamt CPB (Bureau for Economic Policy Analysis) für 2009 einen Rückgang der Wirtschaftsleistung von 3,5%, und auch für 2010 wird mit einer weiteren Schwächung von 0,25% gerechnet. Exportfirmen sind von der internationalen Wirtschaftskrise besonders stark betroffen. Auch private Investitionen von im Ausland Ansässigen werden schwieriger: nicht nur wegen verminderter Produktion, sondern auch weil die Finanzquellen langsam versiegen.

Die Niederlande sind eine Dienstleistungsgesellschaft mit den zwei tragenden Säulen Transport (Logistik) und Finanzdienstleistungen. Beide sind zu einem hohen Grad Ausdruck der Rolle der Niederlande als »Tor zu Europa«, schließlich ist Europas mit Abstand wichtigster Hafen Rotterdam. Der Flughafen Schiphol (Amsterdam) ist fünfthöchster in Europa und konnte als einer der wichtigsten Geschäftsdrehscheiben Europas in den letzten Jahrzehnten über 100 internationale Auszeichnungen für sich gewinnen.

Der tertiäre Sektor trägt gut zwei Drittel zum niederländischen Bruttosozialprodukt bei und bindet einen ähnlich hohen Prozentsatz an Beschäftigten.

Makroökonomische Daten	
<b>BIP pro Kopf 2008</b>	EUR 29.100
<b>BIP gesamt 2007</b>	EUR 560 Mrd.
<b>Wachstum im BSP 2008</b>	3,5%
<b>Inflation 2008</b>	2,1%
<b>Export von Waren &amp; Dienstleistungen 2008</b>	EUR 367 Mrd.
<b>Import von Waren &amp; Dienstleistungen 2008</b>	EUR 332 Mrd.
<b>Arbeitslosenrate</b>	3,9% (März 2009)

2008 haben die Niederlande im Außenhandel neue Rekordzahlen vorgelegt. Bei 367 Mrd. Euro Export (+ 5,76%) und Importen in der Höhe von 332 Mrd. Euro (+ 8,14%) betrug der Außenhandelsüberschuss 35 Mrd. Euro.

Ein traditionell wichtiger Wirtschaftsbereich ist außerdem die stark international ausgerichtete niederländische Agrarwirtschaft. Ihr Anteil am Bruttosozialprodukt und an der Gesamtbeschäftigung liegt bei rund 9,4%. Die Niederlande sind eine der größten Agrarexportnationen der Welt (derzeit Nr. 2). Mit einem Nettoexportwert von ca. 23,5 Mrd. Euro macht der Agrarsektor mehr als 60% Prozent des gesamten niederländischen Handelsüberschusses aus. Rund 55% der Gesamtfläche der Niederlande wird landwirtschaftlich genutzt, Gewächshäuser decken eine Fläche von rund 70.000 ha ab.

Neue Prognosen sagen eine Erholung des Welthandels und eine Verbesserung der Bewilligung von Krediten voraus, welche das wirtschaftliche Wachstum der Niederlande stimulieren werden. Es herrscht jedoch Unsicherheit über den Zeitpunkt der Erholung. Die Arbeitslosigkeit wird jedenfalls in den nächsten zwei Jahren noch steigen.

Die ungünstige wirtschaftliche Situation wird auch im Staatshaushalt sichtbar werden. Der Budgetüberschuss 2008 wird sich in ein Defizit von 2,4% des Bruttosozialproduktes bis 2010 umkehren. Dies ist hauptsächlich auf niedrigere Steuern und Sozialabgaben sowie sinkende Erdgaserträge in Kombination mit steigenden Ausgaben aufgrund von Arbeitslosenzahlungen zurückzuführen.

Die Umsatzsteuer in den Niederlanden beträgt 19%.

## Investitionsmöglichkeiten

Die Niederlande sind in Europa strategisch gut positioniert, sie befinden sich in einer internationalen Geschäftsumgebung, die von einer ausgezeichneten Logistik und technologischen Infrastruktur zusätzlich begünstigt wird. Das Land kann neben einer hohen Le-

bensqualität und einem günstigen Steuerklima gut ausgebildete multinationale und flexible Arbeitskräfte vorweisen.

Die Niederlande, Sitz vieler ausländischer Firmenzentralen, bieten eine stra-

tegisch gute Position um Märkte innerhalb Europas, im Nahen Osten und in Afrika zu bearbeiten. Die zentrale geografische Position des Landes, die gute Erreichbarkeit und die exzellente Infrastruktur sind nur einige der Gründe, warum zahlreiche europäische, ameri-

kanische und asiatische Unternehmen ihre Standorte in den Niederlanden aufgebaut haben.

Die Niederlande sind als eines der »vernetzten« Länder der Welt eingestuft, als eine dynamische Kraft im elektronischen Handel und in der Kommunikation. Über ein Jahrzehnt Investition in Hochgeschwindigkeitsinternet, Kabel- und digitale Kommunikationssysteme, sowie die schnelle Akzeptanz von hochmodernen Computern und Mobiltelefontechnologien haben eine ideale Basis für Firmen, die von moderner Technologie profitieren möchten, geschaffen.

Die Niederlande sind stolz auf ihren hohen Lebensstandard, der trotzdem für die Einwohner/innen leistbar ist. Die Kosten für Lebenshaltung, Wohnraum, Bildung und kulturelle Aktivitäten sind geringer als in den meisten westeuropäischen Ländern.

Seit Januar 2007 ist das niederländische Steuerumfeld für internationale Firmen noch attraktiver geworden. Der Unternehmenssteuersatz wurde auf 25,5% gesenkt, womit er weit unter

dem EU-Durchschnitt liegt. Die Kapitalertragssteuer wurde von 25% auf 15% gesenkt. Des Weiteren wurde eine Patent-Vorschrift mit einem Steuersatz von 10% auf Einkommen aus Innovationen eingeführt. Zusammen mit anderen traditionellen Aspekten des niederländischen Steuersystems, z.B. breitgefächertes Steuerabkommen, Beteiligungsfreistellung und 30% Steuererlass für hochqualifizierte ausländische Angestellte sind die Steuerbedingungen definitiv ein Grund, warum Firmen ihre europäischen Geschäfte in den Niederlanden aufbauen oder erweitern sollten.

Innerhalb der EU haben die Niederlande mit 104,2 Milliarden US Dollar, nach England mit 171,1 Milliarden US Dollar und Frankreich mit 123,3 Milliarden US Dollar eine ausdauernde Anziehung von ausländischen Direktinvestitionen bewiesen. Dies zeigt sich in den neuesten Zahlen der UNCTAD. Die Niederlande erreichen besonders gute Ergebnisse mit multinationalen Konzernen aus aufkommenden Industrieländern wie Indien, Korea und China. Vor allem asiatische Unternehmen wählen immer öfter die Niederlande als strategischen

Ausgangspunkt für europäische Exportgeschäfte aufgrund des stark handelsorientierten Denkens, der exzellenten Lage und hochmodernen Infrastruktur der Niederlande, der internationalen Ausrichtung und ihrer Tradition in Innovation und Kreativität.

Die Niederlande stützen ihre Außenpolitik auf ein sehr starkes multilaterales Engagement und sind daher ein aktives Mitglied der Vereinten Nationen, der NATO und OSZE sowie der europäischen Integration der EU, bei der sie Gründungsmitglied sind.

Als Ergebnis der multilateralen Ausrichtung in der Außenpolitik ist der niederländische Regierungssitz Den Haag auch Sitz verschiedener internationaler Gerichte und internationaler Organisationen. Hierzu gehören der Internationale Gerichtshof, der Internationale Strafgerichtshof für das ehemalige Jugoslawien und der Internationale Strafgerichtshof sowie Europol und Eurojust.

## Arbeitsmarkt, Personal und Bildung

Die Niederlande verfügen über sehr gut ausgebildete, flexible und motivierte Arbeitskräfte. Holländische Spezialistinnen und Spezialisten zählen zudem zu den besten mehrsprachigen Nationalitäten der Welt, was ihnen ermöglicht, erfolgreich in Firmen zu agieren, die Kunden auf dem ganzen Kontinent zu bedienen haben. Trotz des zunehmend flexiblen Arbeitsmarkts sind die Abgaben unter den höchsten in Europa; die Sozialleistungen sind gut aber teuer.

Die Beteiligung an Bildungsprogrammen ist hoch in den Niederlanden: von den 16 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern besuchen fast 3,5 Millio-

nen verschiedene Arten von Bildungseinrichtungen. Eine/einer von drei Schulabgängerinnen/Schulabgängern schließt heute mit einem universitären Abschluss ab.

Nichtsdestotrotz wird das Land als traditionelles Wissenszentrum in den nächsten Jahren mit einigen Herausforderungen konfrontiert werden. Die wichtigsten sind der Bedarf an weiter verbesserter Bildungsqualität, Chancengleichheit sowie Vielfalt an Bildungsmöglichkeiten und spezifisch gestaltete Bildungs- und Beratungsinhalte.

Das niederländische Bildungssystem

sieht nach der Grundschule (4.-12. Lebensjahr, »basisonderwijs«) einen Sekundarunterricht generell bis zum 16. Lebensjahr vor; für Jugendliche, die keine Ausbildung abgeschlossen haben sogar bis zum 18. Lebensjahr.

2007 waren insgesamt 585.903 Studentinnen und Studenten an einer der 14 Universitäten und der 44 staatlich geförderten Fachhochschulen eingeschrieben. Von diesen kamen 49.750 Universitätsstudentinnen und -studenten aus dem Ausland, 82.100 ausländische Studentinnen und Studenten studierten an den staatlichen Fachhochschulen. Deutsche stellen mit ca. 16.750 vor jungen Menschen aus Chi-

na und Belgien die größte Gruppe ausländischer Studierender in den Niederlanden dar. Die Studienabschlüsse (Bachelor, Master, PhD) orientieren sich seit 2002 an den im Bologna-Prozess vereinbarten neuen Strukturen für Studiengänge. Derzeit schließen jährlich rund 90.500 Studentinnen und Studenten erfolgreich ihr Studium ab.

Darüber hinaus werden im Rahmen so genannter »Internationaler Studien« Kurse und Studiengänge in englischer Sprache angeboten.

Englisch ist die zweite Sprache für alle qualifizierten Spezialistinnen und Spezialisten sowie für die meisten Arbeiter/innen und dominiert in den Schulen, in der Wirtschaft, in der Wissenschaft und im öffentlichen Leben. Aufgrund der multikulturellen Gesellschaft gibt es in den Niederlanden eine Vielfalt an Nationalitäten, weshalb auch einige andere Sprachen einen wichtigen Stellenwert haben. Deutsch ist seit 2007 nicht mehr für alle Schüler/innen Pflichtfach, die Nachfrage ist jedoch wieder gewachsen und es werden stets Arbeitskräfte mit guten Deutschkenntnissen gesucht.

Die reguläre Arbeitszeit beträgt 40 Stunden pro Woche mit 20 bis 30 bezahlten Urlaubstagen jährlich. Das Bruttomindestgehalt beträgt EUR 1.264,80 pro Monat, exklusive 8% Ur-

laubsgeld. Die Niederlande haben einen sehr flexiblen Arbeitsmarkt mit ca. 800.000 unabhängigen Unternehmern. Die Flexibilität der Arbeitsverträge ist hoch, wird aber beschränkt mit längerfristigen Arbeitsverträgen.

Teilzeitarbeit ist weit verbreitet, sorgt aber teilweise für nicht genug Einkommen, um das Leben zu finanzieren. Zusätzliche Aushilfstätigkeiten sowie Saisonarbeit in der Landwirtschaft und im Gartenbau sind deshalb recht gängig, Anstellungen durch persönliche Kontakte kommen relativ häufig zustande. Mündliche Information und Referenzen werden in Bewerbungs- und Auswahlprozessen als hilfreich und wichtig angesehen. Leiharbeitsfirmen, Anzeigen in Zeitungen oder im Internet sind auch gängig und bieten eine exzellente Chance für Arbeitssuchende.

2007 stieg die Beschäftigungsrate um 2,6% und die Arbeitslosigkeit sank aufgrund des starken wirtschaftlichen Wachstums. Es wird erwartet, dass der Anstieg der Beschäftigungsrate dieses Jahr (+ 2,25%) und besonders nächstes Jahr (+ 1,25%) aufgrund der internationalen Entwicklungen abflaut.

Die Anzahl an freien Stellen steigt langsamer als die Arbeitslosigkeit, so dass der Anteil der arbeitslosen Bevölkerung 2009 der Prognose nach wieder an-

steigen soll und der Arbeitsmarkt zum ersten Mal seit vier Jahren rückläufig ist. Im ersten Quartal 2008 stieg die Zahl der Arbeitsstellen um 2,2% oder 172.000, das sind mehr als im ersten Quartal 2007. Der Anstieg an freien Stellen war am größten im Dienstleistungs- (+ 4,3%) und Einzelhandelsektor (+ 3,6%), obwohl der Wachstum an Dienstleistungen hinterherhinkt. Die Anzahl der Stellen ging im landwirtschaftlichen Sektor (- 0,7%) und in der öffentlichen Verwaltung (- 0,2%) leicht zurück. 2009 wird das Wachstum an freien Stellen speziell im Handelssektor zurückgehen (+ 0,25%). Stellen im Pflegebereich werden weiterhin konstant steigen mit einer prognostizierten Wachstumsrate von 2,25% für 2009.

Die Arbeitslosenquote von derzeit 3,9% soll laut CPB in diesem Jahr auf 5,5% und 2010 bis auf 8,75% steigen. Ungeachtet der negativen Wirtschaftsdaten soll vor allem wegen niedrigerer Energiekosten die Kaufkraft der Niederländer im laufenden Jahr um 2,25% zunehmen.

Momentan liegt das Pensionseintrittsalter bei 65 Jahren, obwohl es flexibel gehalten wird. Allerdings wird angenommen, dass es auf 67 Jahre ansteigen könnte.

## HILL in den Niederlanden: Kompetente Personalberatung vor Ort

HILL International Benelux wurde 2008 gegründet und fokussiert sich auf die (internationale) Rekrutierung und Entwicklung von qualifizierten Spezialistinnen und Spezialisten.

Das Büro arbeitet für Firmen im Finanzdienstleistungsbereich, Logistik, Industrie, Energie-, Reise- und Vertriebssektor und kombiniert Personal-

suche und -auswahl mit Assessment- und Entwicklungsleistungen, spezialisiert sich auf erfahrene Expertinnen und Expertin für Management sowie auf Spezialistinnen und Spezialisten, die in den Niederlanden oder im Ausland arbeiten möchten.

Einer der Spezialbereiche ist interimsistisches Management in den Nieder-

landen sowie im Ausland. Gründer Jasper Ligtenberg ist Experte für Personalberatung und Rekrutierung (z.B. Bewerbungstraining, Kandidatinnen-/Kandidatensuche, Arbeitgeber-Branding, Führungskräfte- und die Identifikation von Potenzialträgerrinnen/-trägern).

Das HILL Benelux Büro befindet sich im »Hulstkamp Gebouw« in Rotterdam, in der Nähe von Den Haag und Amsterdam sowie Antwerpen und Brüssel.

HILL Benelux greift auf die gesamte Erfahrung und Expertise der HILL Gruppe zurück.

Über 30 Jahre Personal- und Managementberatung, wissenschaftliche Methodik und ein umfassendes Netzwerk

in Europa und Zentralasien ermöglichen es HILL, zahlreiche Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen erfolgreich in allen Personal- und Managementagenden zu beraten.

Jasper Ligtenberg  
Managing Director



#### **Über HILL Länderreports**

Die HILL Länderreports informieren Sie regelmäßig über Markt, Geschäftschancen und Arbeitsmarkt eines interessanten Landes. Bestellen Sie ein **kostenloses Abo unter [www.hill-international.com](http://www.hill-international.com)** und Sie erhalten den nächsten HILL Länderreport bequem per E-Mail zugeschickt.

#### **Über HILL International**

Die Personal- und Managementberatung HILL International ist Pionier für die Begleitung multinationaler Unternehmen nach und in Mittel-, Ost- und Südosteuropa. Mit einem flächendeckenden Netzwerk in über 20 Ländern mit rund 40 Büros verfügt HILL International über länderspezifisches Know-how und lokale Marktkenntnisse. Über 250 Expertinnen und Experten beraten Unternehmen in der Personalbedarfsplanung, bei der Suche und Auswahl qualifizierter Mitarbeiter/innen und Führungskräfte und bieten auf Basis humanistischer Wirtschaftspsychologie interkulturell ausgerichtete Personalentwicklungskonzepte an. Die HILL Kompetenzanalyse®, ein modulares psychologisches Diagnoseverfahren verfügbar in 18 Sprachen, ermittelt die individuellen Potenziale von Bewerberinnen und Bewerbern – an das jeweilige Land und die Kultur angepasst.

**Impressum:** © HILL International 2009

Herausgeber: HILL International GmbH | Schwarzenbergplatz 7, 1030 Wien | Tel. +43 1 796 97 98-0 | Fax +43 1 796 97 98-12 | E-Mail [hill@hill.co.at](mailto:hill@hill.co.at) | [www.hill-international.com](http://www.hill-international.com) | Redaktion: Mag. Birgit Pfannhauser, Barbara Amon

Für den Inhalt verantwortlich: HILL International Benelux Ligtenberg & Partners BV | 'Hulstkamp Gebouw', Maaskade 121, 3071 NK Rotterdam | Tel. +38 61 565 36 98 | Fax +38 61 565 37 02 | E-Mail [info@hill-international.info](mailto:info@hill-international.info) | [www.hill-international.info](http://www.hill-international.info) | Managing Director: Jasper Ligtenberg